

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1879

25 (26.1.1879) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe
No. 1

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 26.

Montag den 27. Januar

1879.

Am 21. Dezember v. J. verschiedene, einem Päckchen entfallene Geldstücke gefunden. Gegen Ausweis und Erstattung der Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen beim Postamt.

Freiwilliges Krankenträger-Corps.

2.1. Mittwoch den 29. d. M., Abends präcis 8 Uhr, findet in dem Zeichensaal, Fachschule I. Zimmer Nr. 13 der Baugewerkschule (Büchel 22) eine Vorlesung für das Krankenträger-Corps statt. Ohne Uniform.
Karlsruhe, den 26. Januar 1879.

Das Commando.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der städtischen Schulsparkasse, welche schulentlassen sind oder Schulen besuchen, in denen keine Sammler bestellt sind, werden in Kenntniß gesetzt, daß die Sparbücher behufs der im §. 10 des Ordrestatuts vorgeschriebenen Revision im Zimmer der städtischen Armenkasse (Zimmer Nr. 14 im unteren Stock des Rathhauses) am 27. d. M. von 10 bis 12 Uhr v. M. zur Revision vorgelegt werden müssen.

Wohnungen zu vermieten.

3.2. Adlerstraße 30 ist sogleich oder auf 23. April eine Wohnung mit 7 geräumigen Zimmern und allem Zugehör zu vermieten; auch kann auf Verlangen des Miethers eine Pferdebestallung dazu gegeben werden.

Amalienstraße 81 ist der 2. Stock mit Glasabschluß, 7 Zimmern und Alkov, Küche mit Wasserleitung, Keller, Holzstall, Mädchen- und Schwarzwäschezimmer nebst Antheil an der Waschküche, Trockenstube etc. auf 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Industriestraße 42 ist der 2. Stock, bestes Zimmer, 2 Küchen, 2 Mansarden und mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten; derselbe würde sich auch zu zwei Wohnungen eignen; auf Verlangen Stallung abgegeben werden.

Fortstraße 12 ist eine Wohnung von 7 mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, Zugehör auf 23. April zu vermieten. Im zweiten Stock.

Bismarckstraße 55 ist die Parterre bestehend in 6 Zimmern und Zugehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April d. J. zu vermieten. Näheres Seminarstraße 5.

Altenstraße 16 ist in einem freundlichen Hause eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern, Keller nebst Zugehör an eine ordentliche Familie auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus rechts.

Ursulaerthorstraße 47 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Holzstall, Stallung für 4 Pferde und Alkov auf 23. April d. J. zu vermieten. Wohnung kann auch allein abgegeben werden. Friedrichstraße 5 ist auf den 23. April im 1. Stock eine Wohnung an eine stille, stille zu vermieten. Näheres im 4. Stock Haupt.

Industriestraße (große) 26 ist der 2. Stock im 1. Stock, bestehend aus 4 bis 7 Zimmern, Mansarden, 2 Kellern etc., mit Glasabschluß und Wasserleitung versehen, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen parterre. Lindenstraße 44 ist eine Mansardenwohnung in 2 Zimmern, Küche, Keller und Alkov auf den 23. April zu vermieten.

Lindenstraße 44 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Zugehör, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

Lindenstraße 48 ist im 3. Stock eine Wohnung mit 5 Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, Küche, Wasserleitung und allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Friedrichstraße 3 sind im Hinterhaus Wohnungen auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Friedrichstraße 69 ist eine hübsche Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zugehör billig zu vermieten. Lindenstraße 161 ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Alkov auf 23. April zu vermieten.

Goldstraße 32 ist die Wohnung im 1. Stock, aus 5 Zimmern, Küche und den erforderlichen Beständen, auf 23. April zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Eigentümer.

Goldstraße 49, nächst der Kriegsstraße eine sehr geräumige, hübsche Wohnung, aus 6 Zimmern nebst entsprechenden auch mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten. Näheres im unteren Stock.

Ulfenstraße 4 ist der 2. Stock, beste Zimmer, Küche, Kammer und Keller, den und kann sogleich bezogen werden. Ulfenstraße 4 ist im 4. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Keller auf 23. April zu vermieten.

Ulfenstraße 7 ist wegen Verletzung auf den 23. April d. J. der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 1 Mansarde u. s. w., zu vermieten. Die Wohnung ist abgeschlossen, mit Gas- und Wasserleitung.

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

Nr. 1.

Sonntag, den 26. Januar

1879.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

I. Aus dem Bescheid der Oberkirchenbehörde über die Pfarrrsynoden.

Alle drei Jahre haben die evangelischen Geistlichen über Gegenstände, die von den Dekanaten vorgeschlagen und von der Oberkirchenbehörde genehmigt werden, größere wissenschaftliche Arbeiten zu fertigen, über die dann auf den sogenannten Pfarrrsynoden diskutiert wird. Die Arbeiten werden der Oberkirchenbehörde vorgelegt. Im Jahre 1877 sind 271 Arbeiten über 69 den verschiedensten Gebieten der Theologie entnommene Fragen eingegangen. Die Dekane und älteren Geistlichen sind von den Arbeiten befreit. Aus dem im kirchlichen Verordnungsblatt Nr. XVIII vom 31. Dezember v. J. ergangenen Bescheid heben wir Folgendes hervor:

„Es gewährt einen eigenthümlichen Reiz, die hier zusammengestellten Fragen zu überschauen; es spiegelt sich in ihnen die Kirche und Theologie der Gegenwart. Die Aufgaben, an welchen diese arbeiten, die Kämpfe, welche sie bewegen, haben in diesen Fragen einen lebendigen Widerhall gefunden. Sie waren als solche geeignet, zur Ausarbeitung zu spornen.“

„Auf den Synoden dieses Jahres wurde das Gebiet der Ethik und Philosophie mehr als bisher berücksichtigt. Die hier gestellten Fragen haben zu ebenso interessanten als werthvollen Arbeiten Veranlassung gegeben.“

„Die Pfarrrsynodalarbeiten dieses Jahres geben wieder ein schönes Zeugniß von dem Fleiß und der wissenschaftlichen Tüchtigkeit der badischen Geistlichkeit. Viele Geistliche haben die Fragen, welche gegenwärtig als brennende erscheinen (z. B. die Theorie Darwin's, die Philosophie von Hartmann's, die sociale Frage u. A.), gründlich studirt und Arbeiten darüber geliefert, welche der Veröffentlichung werth wären. Die Fragen der praktischen Theologie und des kirchlichen Lebens, um die es sich gegenwärtig handelt (Katechismus und Gesangbuch), haben ebenfalls vielfach Berücksichtigung und Bearbeitung gefunden.“

„Auch von den Pfarrrsynoden abgesehen, war in den verflossenen drei Jahren ein reges wissenschaftliches und kirchliches Leben unter unsern Geistlichen zu bemerken. Die kirchliche Statistik, die katechetische Litteratur und die vaterländische Kirchengeschichte haben neue werthvolle Beiträge erhalten. Mehrere Geistliche fahren fort, in gelehrte Zeitschriften zu schreiben, ja bedeutende theologische Werke herauszugeben. Auf's Neue hat ein Geistlicher unserer Kirche den ersten Preis für die Bearbeitung einer von der Leylerschen theologischen Gesellschaft in Haarlem ausgeschriebenen theologischen Aufgabe erhalten. Andere haben sich durch gediegene wissenschaftliche Vorträge hervorgethan. „Die Studien der evangelisch-protestantischen Geistlichen in Baden“ haben ihr Ziel, ein gemeinsames Feld für die wissenschaftliche Thätigkeit zu bieten, mit Glück und Geschick, sine ira et studio verfolgt und bei allen mild Denkenden Anerkennung gefunden. Die Durlacher Konferenz und der wissenschaftliche Predigerverein arbeiten in Frieden neben einander und tragen das Ihre dazu bei, durch Behandlung der wichtigsten theologischen und kirchlichen Fragen auf ihren periodisch wiederkehrenden Versammlungen das geistige Leben zu wecken und die Interessen unserer Kirche zu fördern. Zu

Wir beehren uns, die betr. Kreise Karlsruhe's zu benachrichtigen, daß wir bei Herrn **Siegfr. Henking, 54 Waldstraße**, ein Depot der besten Sorten unserer **Specialität in Kaffees** errichtet haben.

Th. Martin & Co.

Verkaufsanzeige.

Von heute an verkaufe ich meine Möbel zu nachstehenden Preisen:
 Schifftisches mit Füllungen und Schweifungen, französische, von 40 M. an, Bettladen, fein polirt, mit gutem Koff, Matrasse und Polster zu 52 M., Pfeiler- und vierschubladiige Kommoden von 24 M. an, Ovale, Auszugtische mit Einlagen, Wasch- und Küchentische, Klapp- und edige polirte Tische, Nähtische, Küchenschranke mit Glasaufsatz von 20 M. an, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, Schreibtische, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Comptoirstühle, Klavierstühle mit und ohne Rückenlehne und Polster, Rohrstühle, Kanapees von 36 M. an, Causeuse von 50 M. an, große Causeuse mit und ohne Einrichtung von 40 M. an, Garnituren in Damast, Nips, bestehend in einer Causeuse mit 6 Stühlen, von 130 M. an, Causeuse mit 3 Halb-Fauteuils in Nips oder Damast von 120 M. an, Plüschgarnituren, bestehend in einer Causeuse mit 6 Stühlen, von 200 M. an, mit Fauteuils von 300 M. an, und noch viele Möbel äußerst billig.

Jakob Weinheimer,
 Röhlingerstraße 62

Zum Journal-Lese-Zettel
 von 50 verschiedenen Zeitschriften ladet ergebnis ein
Emil Krahn, Marienstraße 3.

Trau-Ringe,

massiv in Gold, sind in sehr großer Auswahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu haben. Bestellungen in sehr goldenen Trauringen können (durch große Einrichtungen im Geschäft) binnen 2 Stunden angefertigt werden.

J. Petry,

Juweller und Ringsfabrikant's Wittwe,
 Ritterstraße, bei Kaufmann Öbring.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:
 25. Jan. Karl Hofe von Steinh, Bürstenmacher, mit
 Rosina Kaiser von Lobinaw.
Eheschließungen:

NB. Complete Aussteuern werden

Lebensversicherung

Ich empfehle mich den zur ihrer Angelegenheiten mit der selben ein.

In Folge ununterbrochen **Versicherungsbesitz der Bankfond** angestiegen.

Im Jahre 1879 beträgt

2.1. **Adolf E**

Geschäftsüber

Einem verehrlichen Publikum mit ergebenst anzuzeigen, daß ich u. Müller, Langestraße 14a, über meine Besucher mit Speisen und zahlreichen Zuspruch gerne entgegen.
 Karlsruhe, den 23. Januar

Gasthaus zu

Sonntag

Tanz

wozu höflichst einladet

NB. Für gute Speisen u

Festhalle

Samstag d

Grosses

Pr

Polytech

3.1. Wir bringen den zur Kenntniß, daß das XII. St findet. Die Eintrittskarten für 27., 28. und 29. d. M., vor Vorzeigung der außerordentlichen Die Namen der einzufüh schriftlich einzureichen.

Druck und Verlag der Chr.

den kirchlichen Blättern, in welchen die zwei Hauptrichtungen der Theologie vertreten sind, ist vor Kurzem ein Drittes hinzugekommen: „Die Kirche, evangelisches Monatsblatt für die Gemeinde“.

Wir freuen uns dieser wissenschaftlichen Thätigkeit und zwar besonders auch für die Geistlichen. Sie finden im Tempel der Wissenschaft einen Genuß, der ihnen für die Entbehrungen, welche mit ihrer Stellung, besonders in entlegener Gegend verbunden sind, wenigstens einigen Ersatz, zugleich aber auch die Waffen bietet, welche sie zur Führung ihres Amtes tüchtig machen.

Möge der edle Geist, der durchgehend in den Pfarrsynodalarbeiten herrscht und den Leser höchst wohlthuend berührt, der Geist evangelischer Wahrheit, Liebe und Freiheit, auch über den genannten theologischen und kirchlichen Richtungen, Unternehmungen und Versammlungen walten, so daß Einer den Andern bei aller Treue gegen seine persönliche theologische Ueberzeugung nur darauf ansieht, ob er „Christum treibt“, und daß das Band der Religion zusammenhält, was auf dem Gebiete der Theologie auseinandergeht. „Seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eures Berufes. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater unser Aller, der da ist über euch Alle, durch euch Alle und in euch Allen“.

Derselbe Bescheid spricht sich auch aus über die Stellung des Geistlichen zur Politik und zur sozialen Frage.

Der Staat, wie er gegenwärtig nach Vorgang von Hegel, Schleiermacher, Rothe u. A. aufgefaßt wird und sich thatsächlich immer mehr herausbildet, ist eine schöne, göttliche Ordnung, nicht mehr bloß ein Polizei- und Rechtsstaat, sondern der Organismus, innerhalb dessen sich das ganze menschliche Leben mit seinen verschiedenen Zweigen, Kräften und Thätigkeiten entfaltet und dem sich diese (auch die kirchlichen) in der Weise ein- und unterzuordnen haben, daß der Staat die Oberaufsicht über das Ganze führt und in der Leitung desselben das hohe Ziel verfolgt, alle wahren Interessen der Menschheit zu befriedigen und ihr Leben in einem edlen Gemeinwesen zur Darstellung zu bringen. Der Staat als solcher ist für jeden edlen Mann ein Gegenstand hoher Freude und Begeisterung; er ist in dem angegebenen Sinne (d. h. der Staat mit Einschluß der Kirche u.) die allumfassende Form, in welcher das Gottesreich seine Verwirklichung auf Erden sucht.

Es wäre darum ungerecht, den Geistlichen von der Theilnahme an staatlichen oder politischen Leben auszuschließen. Als Glied des Volkes und des Vaterlandes spricht er mit Recht: „Homo sum, humani nil a me alienum puto“. Es ist wohl auch nicht möglich, ihn ganz davon auszuschließen, da zwischen dem staatlichen und kirchlichen Leben ebensowenig als zwischen dem sittlichen und religiösen eine chinesische Mauer gezogen werden kann. Dessenungeachtet gilt auch hier der Grundsatz: „Est modus in rebus, sunt certi denique fines“.

Nach dem Gesetz: „Theilung der Arbeit“, hat jeder Staatsbürger seine besondere Stellung und Thätigkeit, so namentlich auch der Geistliche. Seine eigentliche Thätigkeit ist nicht die politische, sondern die kirchliche und sittlich-religiöse. Er hat den hohen Beruf, dem Volke das Ewige und Göttliche zu einem Gegenstand der Freude und des Genusses zu bereiten. Es ist das nicht so leicht. Es gehört dazu eine stete Konzentration — die Konzentration des Geistes auf Gott und sein Leben. Nur eine gotterfüllte Persönlichkeit kann mit Kraft aus Gott reden und sein Wort im Segen verkünden. Das ist für den Geistlichen das Eine, was noth thut. Er soll in geistlichen Dingen Sachverständiger — er soll ein Dolmetscher Gottes sein und als solcher Zeit und Ewigkeit im Lichte des Evangeliums beleuchten.

Ueber die Stellung des Geistlichen zur sozialen Frage sagt der Bescheid: „Aus einer Frage, welche die Neugestaltung der Gesellschaft zum Ziele hat und darin vielfach mit den Grundgedanken des Christenthums zusammentrifft,

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 26.

Montag den 27. Januar

1879.

Am 21. Dezember d. J. verschiedene, einem Pakete entfallene Geldstücke gefunden. Gegen Ausweis und Erstattung der Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen beim Postamt.

Freiwilliges Krankenträger-Corps.

21. Mittwoch den 29. d. M., Abends präcis 8 Uhr, findet in dem Zeichensaal, Fachschule I. Zimmer Nr. 13 der Baugewerkschule (Bügel 22) eine Vorlesung für das Krankenträger-Corps statt. Ohne Uniform.

Karlsruhe, den 26. Januar 1879.

Das Commando.

22.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der städtischen Schulpflicht, welche Schülern sind oder Schulen besuchen, in denen keine Sammler bestellt sind, werden in Kenntniß gesetzt, daß die Sparbüchlein behufs der im §. 10 des Ortsstatuts vorgeschriebenen Revision im Zimmer der städtischen Armenkasse (Zimmer Nr. 14 im untern Stock des Rathhauses) innerhalb 8 Tagen abzugeben sind.

Wohnungen zu vermieten.

32. Adlerstraße 30 ist sogleich oder auf 23. April eine Wohnung mit 7 geräumigen Zimmern und allem Zugehör zu vermieten; auch kann auf Verlangen des Miethers eine Pferdebestallung dazu gegeben werden.

* Amalienstraße 81 ist der 2. Stock mit Glasabschluß, 7 Zimmern und Alkov, Küche mit Wasserleitung, Keller, Holzfall, Mädchen- und Schwarzwäschezimmer nebst Antheil an der Waschküche, Trockenspeicher etc. auf 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Dahnhofstraße 42 ist der 2. Stock, bestehend in 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden und allem, mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten; derselbe würde sich auch eignen zu zwei Wohnungen eignen; auf Verlangen auch Stallung abgegeben werden.

Belfortstraße 12 ist eine Wohnung von immern mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

13. Bismarckstraße 55 ist die Parterrewohnung, bestehend in 6 Zimmern und Zugehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April d. J. zu vermieten. Näheres Seminarstraße 5.

Douglasstraße 16 ist in einem freundlichen Neubau eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zugehör an eine ordentlich lebende Familie auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus rechts.

2. Durlacherthorstraße 47 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Alkov, Holzplatz, Stallung für 4 Pferde und allem, auf 23. April d. J. zu vermieten. Wohnung kann auch allein abgegeben werden.

Friedrichsplatz 5 ist auf den 23. April im Neubau im 1. Stock eine Wohnung an eine stille, ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 4. Stock F. Rißhaupt.

Friedrichsstraße (große) 26 ist der 2. Stock im Neubau, bestehend aus 4 bis 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung versehen, auf den 23. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Herrenstraße 44 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und allem, auf den 23. April zu vermieten.

Herrenstraße 44 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, e und Zugehör, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus.

Herrenstraße 48 ist im 3. Stock eine Wohnung mit 5 Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, Küche Wasserleitung und allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

1. Friedrichsstraße 3 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im 3. Stock.

Langestraße 69 ist eine hübsche Wohnung mit 2 Zimmern nebst Zugehör billig zu vermieten.

Langestraße 161 ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Mansarde, Küche und allem, auf 23. April zu vermieten.

2. Leopoldstraße 32 ist die Wohnung im 2. Stock, aus 5 Zimmern, Küche und allem, den Erfordernissen bestehend, auf 23. April bezogen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in der Straße 13, beim Eigentümer.

Leopoldstraße 49, nächst der Kriegsstraße, ist eine sehr geräumige, hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst entsprechendem Zubehör, auch mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

2. Lützenstraße 4 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Daselbst ist im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. April zu vermieten.

Lützenstraße 7 ist wegen Verletzung auf 23. April d. J. der 3. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 1 Mansarde, Keller u. s. w., zu vermieten. Die Wohnung ist für sich abgeschlossen, mit Gas- und Wasserleitung.

— 3 —

erwächst der Kirche eine bestimmte Aufgabe, so daß sie sich selbst und ihrer Mission unterwerfen würde, wenn sie dieser Frage gegenüber ihre Hände ruhig in den Schooß legen wollte. Aber es ist nicht Sache der Kirche als solche, das Ziel einer sozialen Wiedergeburt in politisch agitatorischer Weise zu verfolgen, zu dem Zweck ein wirtschaftliches Programm aufzustellen und das Christenthum selbst als politisches Agitationsmittel zu gebrauchen.

„Diese Art der Thätigkeit führt die Kirche und ihre Glieder von ihrem eigentlichen Berufe ab. Sie steigert dadurch den Klassenhaß, statt ihn zu mildern. Sie hat den Beruf, die socialen Gegensätze innerlich auszugleichen, innerlich zwischen Wirklichkeit und Ideal zu versöhnen und mit dem Glauben an Gott und seine ewige Weltordnung vertrauensvolle Ergebung, Muth und Hoffnung in die Gemüther zu pflanzen. Wenn die social-politischen Agitatoren sagen, es muß anders, es muß besser werden, so stimmt die Kirche diesem Rufe freudig zu; aber in den Mitteln und Wegen, dieses Ziel zu erreichen, gehen jene und diese weit auseinander. Wenn jene sagen, es muß anders werden dadurch, daß der Staat die Neugestaltung der Gesellschaft in die Hand nimmt, der Rechtszustand geändert und durch äußere Mittel die Ausgleichung der Gegensätze herbeigeführt wird, so ist die Aufgabe der Kirche die, zu sagen, es muß anders werden dadurch, daß ihr innerlich besser werdet, daß die Reichen und Armen, die Arbeitsgeber und Arbeitnehmer sich bekehren und den Geist Jesu aufnehmen.“

„Es wäre verkehrt, zu meinen, daß die Kirche für sich allein die sociale Frage lösen könne. Es müssen vielmehr alle Faktoren der Gesellschaft: Schule, Kunst, Wissenschaft, insbesondere Wirtschaftslehre und in erster Linie der Staat dazu mitwirken. Aber, wie mächtig dieser auch sei, er ist nicht im Stande, die Gesellschaft, ohne die Kirche, aus sich allein und durch sich allein neu zu gestalten und zu dem ihr gesetzten Ziele, zu jener Humanität zu führen, welche in der harmonischen Entfaltung und Ausbildung aller dem Menschen inwohnenden Kräfte besteht. Dieses Ziel kann er nur mit der Kirche erreichen.“

„Der Staat kann wohl die Ausbrüche der Sünde eindämmen und strafen; aber er kann die Menschen nicht innerlich erlösen, versöhnen und heiligen. Er kann einen äußeren, bürgerlichen Gehorsam erzwingen, aber nicht den inneren, freudigen, der da spricht: „Das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten und seine Gebote sind nicht schwer.“ Er kann einen Zustand des Rechtes und der Gerechtigkeit gründen, aber keine Gemeinschaft, in der das Gesetz der Liebe waltet und die Abgründe zwischen Arm und Reich, Hoch und Nieder durch die Liebe ausgefüllt und überbrückt sind. Er kann das äußere Glück, den Wohlstand und den Reichtum fördern, aber er kann nicht „den Frieden bringen, der höher ist, als alle Vernunft.“ Das kann nur die Kirche als die Trägerin der Religion, die Kirche, welche die Aufgabe hat, dem Herrn, der da kommt, den Weg zu bereiten, daß er mit seiner erlösenden und versöhnenden Kraft in unsre Herzen einziehe.“

II. Wohlthätigkeit.

An Liebesgaben, die über Weihnachten und Neujahr bis heute eingingen und noch nicht bescheinigt sind, werden mit herzlichem Dank bescheinigt:

Bei Stadtpfarrer Längin im Opfer der kleinen Kirche vom 28. Dezember Weihnachtsgabe für Arme 5 M.; durch Herrn Prälat Doll von Frau v. M. für den Kirchenbau 10 M.; von Frau Pauline R. für das Schwarzwälder Rettungshaus 5 M.; für denselben Zweck von einer Wittwe 6 M.; im Ganzen sind für das Schwarzwaldhaus eingegangen 259 M.

Bei Hosprediger Helbing für den Schutz- u. Rettungsverein von R. Pauth 10 M.; für die Kleinkinderbewahranstalt in der Durlacherthorstraße von demselben 10 M.; durch Prälat Doll für den Schutz- und Rettungsverein von Frau M. und Frau R. 10 M. 73 Pf.; für die Diakonissenanstalt von Bankier Heinrich

Wir beehren uns, die betr. Kreise Karlsruhe's zu benachrichtigen, daß wir bei Herrn **Siegfr. Henking**, 54 Waldstraße, ein Depot der besten Sorten unserer **Specialität in Kaffees** errichtet haben.
Th. Martin & Co.

Verkaufsanzeige.

Von heute an verkaufe ich meine Möbel zu nachstehenden Preisen:
 Chiffonnières mit Füllungen und Schweifungen, französische, von 40 M. an, Bettladen, sehr polirt, mit gutem Koft, Matrasse und Polster zu 52 M., Pfeiler- und vierschubladige Kommoden von 24 M. an, Ovaleische, Auszugische mit Einlagen, Wasch- und Küchentische, Klapp- und edige polirte Tische, Nähtische, Küchenschranke mit Glasaufsatz von 20 M. an, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, Schreibtische, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Comptoirstühle, Klavierstühle mit und ohne Rückenlehne und Polsterfisch, Rohrstühle, Kanapees von 36 M. an, Causeuses von 50 M. an, große Fauteuils mit und ohne Einrichtung von 40 M. an, Garnituren in Damast, Rijs, bestehend in einer Causeuse mit 6 Stühlen, von 130 M. an, Causeuse mit 3 Halb-Fauteuils in Rijs oder Damast von 120 M. an, Plüschgarnituren, bestehend in einer Causeuse mit 6 Stühlen, von 200 M. an, mit Fauteuils von 300 M. an, und noch viele Möbel äußerst billig.

Jacob Weinheimer,
 24 Kriegerstraße 62

Zum Journal-Verleger
 von 50 verschiedenen Zeitschriften ladet ergebenst ein
Emil Krahn, Marienstraße 3.

Frau-Ringe,

massiv in Gold, sind in sehr großer Auswahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu haben. Bestellungen in sehr goldenen Trauringen können (durch große Einrichtungen im Geschäft) binnen 2 Stunden angefertigt werden.

J. Petry,

Juwelier und Ringfabrikant, Wittwe, Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

25. Jan. Karl Eise von Steint, Büchsenmacher, mit Hedina Kaiser von Lebnau.

Eheschließungen:

NB. Complete Aussteuer werben

Lebensversicherung

Ich empfehle mich den zur ihrer Angelegenheiten mit der selben ein.

In Folge ununterbrochen **Versicherungsbest der Bankfond** an gestiegen.

Im Jahre 1879 beträgt

Adolf I. Geschäftsüber

Einem verehrlichen Publikum mit ergebenst anzuzeigen, daß ich Müller, Langestraße 14a, über meine Besucher mit Speisen und zahlreichen Zuspruch gerne entgegen Karlsruhe, den 23. Januar

Gasthaus zu

Sonntag

Tanz

wozu höflichst einladet NB. Für gute Speisen u

Festball

Samstag d

Grosses

Polytech

3.1. Wir bringen den zur Kenntniß, daß das XII. S findet. Die Eintrittskarten kö 27., 28. und 29. d. M., vor Vorzeigung der außerordentliche Die Namen der einzufüh schriftlich einzureichen.

Druck und Verlag der Chr

Müller 15 M.; durch Prälat Doll von H. als Beitrag zu Stipendien für evangelische Theologen 10 M.; von einigen Confirmantinnen am 23. Dez. u. 3. Jan. 51 M.; von Gartendirektor Mayer 5 M.; aus dem Opfer der Schloßkirche am 25. Dez. für einen armen Kranken zu Neujahr von J. K. 5 M.; desgleichen für „rechte Hausarme“ am 1. Jan. von N. J. W. 10 M. und von L. K. Wittve nachträglich zur Weihnachtskollekte 3 M.; zur Kleidung armer Confirmanten von L. D. 5 M.

III. Gottesdienste im Februar 1879.

Tag	Zeit	Stadtkirche							
2. Februar, Sonntag n. Heilnachts.	1. Ser. 8, 11-28.	9 1/2 Uhr.	9 Uhr.	10 Uhr.	10 Uhr.	11 1/2 Uhr.	12 Uhr.	12 1/2 Uhr.	4 Uhr.
9. Februar, Erntedankfest.	1. Ser. 9, 24-27.	9 1/2 Uhr.	9 Uhr.	10 Uhr.	10 Uhr.	11 1/2 Uhr.	12 Uhr.	12 1/2 Uhr.	4 Uhr.
16. Februar, Erntedankfest.	1. Ser. 2, 5-11.	9 1/2 Uhr.	9 Uhr.	10 Uhr.	10 Uhr.	11 1/2 Uhr.	12 Uhr.	12 1/2 Uhr.	4 Uhr.
23. Februar, Fleischi.	1. Ser. 13, 1-13.	9 1/2 Uhr.	9 Uhr.	10 Uhr.	10 Uhr.	11 1/2 Uhr.	12 Uhr.	12 1/2 Uhr.	4 Uhr.

Im Kirchenjahr 1878/79 nicht über die Seite der Epistole gerechelt.
 Im Kirchenjahr 1878/79 nicht über die Seite der Epistole gerechelt.
 Das heilige Abendmahl wie am 16. Februar in der Stadtkirche mit unmittelbarer vorangehender Bekehrungsfeier.

Bei Stadtpfarrer Brückner in Opfer der Stadtkirche am 26. Dezember für eine bürgerliche Familie 2 M.; von Frau Wittwe S. für den Friedhof im Bahnhofsgebäude 100 M.
 Bei der Diaconie durch Pastor Sturm pf von Frau G. B. 10 M.; von Frau G. R. 10 M.